

8.7.11. 1915

Die Gefallenen.

Ueber uns zittert das Gras,
Ueber uns fallen die braunen Blätter
Im Herbstwind, im nächtlichen Wetter.
Und der kalte Himmel ist blaß.

Ein Jahr ruhen wir bald.
Aber unsere Seelen sind in den Wäldern,
In den Schollen der Aecker, über den Feldern.
Und werden nimmer kalt.

Wir, wir treiben den Pflug!
In jedem Wind hauchen unsre Herzen,
In der Abendsonne bluten unsre Schmerzen.
Und wirken doch nie genug.

Und ruhen doch stumm und kalt
Am Ackertrand, unter zertretenem Korn,
In vorderster Stellung, noch ganz vorn,
Ein Jahr wohl bald.

Im Felde 1915.

Rudolf Michael.